

Printausgabe Frankfurter Neue Presse vom 02.04.2008

Montagsgesellschaft wird zum Verein

Frankfurt. Aus der Montagsgesellschaft wird ein Verein. Die konstituierende Sitzung findet am 28. April statt. Die Montagsgesellschaft versteht sich als eine parteiunabhängige Plattform für bürgerliche Interessen. Es handelt sich um einen Diskussionszirkel, zu dem sich seit 2005 einmal pro Monat rund 60 bis 150 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft an wechselnden Orten in Frankfurt am Main zusammenfinden. Als Vorbild dient die historische Mittwochsgesellschaft. Diese traf sich von 1795 bis 1877 jeden zweiten Mittwoch für eine freie wissenschaftliche Diskussion im Hause des preußischen Kultusministers Moritz August von Bethmann-Hollweg. Die Montagsgesellschaft findet sich an einem jeden letzten Montag eines Monats um 19.30 Uhr zu ihren Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zusammen. (tre)